

Bitten und Flehen im Geist



**Betet immer und in jeder Situation mit der Kraft des Heiligen Geistes.
Bleibt wachsam und betet auch beständig für alle, die zu Christus gehören.**

Epheser 6,18 (NL)

Die Mutter einer meiner Seminaristen war ein Medium. Eines Tages sagte sie zu ihm: „Jim, hast du für mich gebetet?“ „Natürlich, Mama.“ „Bitte tue das nicht mehr, denn du störst damit meine Aura.“

Dem Studenten gab ich natürlich den Rat, er solle ruhig weiterbeten. Auch wenn wir die Wirksamkeit unserer Gebete nie ganz erkennen, wissen wir doch, dass Gott unsere Gebete als Teil seiner Strategie einsetzt, um sein Reich zu bauen.

Eine der dramatischsten Befreiungen, die ich miterlebte, geschah bei einem Mann, der als Hohepriester ziemlich weit oben in der Hierarchie des Satanismus stand. Sechs Monate nach seiner Bekehrung gab er in unserer Gemeinde sein Zeugnis. Am Schluss fragte ich ihn: „Was ist – aufgrund Ihrer Erfahrung auf der ‚anderen Seite‘ – die beste Verteidigungswaffe des Christen gegen dämonische Einflüsse?“ „Das Gebet“, antwortete er nachdrücklich. „Und wenn du betest, dann meine auch, was du sagst! Ernsthaftes Gebet durchkreuzt und vereitelt die satanischen Aktivitäten wie nichts anderes!“

Was ist Gebet? Es ist Kommunikation mit Gott, durch die wir unsere Abhängigkeit von Gott zum Ausdruck bringen. Gott weiss, was wir in unserem Kampf gegen die Mächte der Finsternis benötigen. Und er ist gern bereit, uns alles zu geben, was wir brauchen, wenn wir ihn nur darum bitten. Doch bevor wir im Beten unsere Abhängigkeit von ihm ausdrücken, wird er nicht handeln. Im Gebet sagen wir: „Du bist der Herr, nicht ich. Du weisst, was das Beste ist, nicht ich. Ich möchte dir nicht vorschreiben, was du tun sollst, ich bitte nur. Ich bin ganz anhängig von dir.“ Gebet ist ein Mittel Gottes, um seine Kinder zu leiten und zu bewahren.

Gebet im Geist ist Gottes Weg, uns zu helfen, wenn wir nicht wissen, wie wir beten sollen: „Der Geist Gottes tritt mit Flehen und Seufzen für uns ein; er bringt das zum Ausdruck, was wir mit unseren Worten nicht sagen können. Auf diese Weise kommt er uns in unserer Schwachheit zu Hilfe, weil wir ja gar nicht wissen, wie wir beten sollen, um richtig zu beten.“ (Römer 8,26 NGÜ).

Er kommt uns zu Hilfe (griechisch: *synantilambanomai*) beschreibt anschaulich, dass der Heilige Geist zu uns kommt, sich auf unsere Seite stellt in unserer menschlichen Schwachheit und Verletzbarkeit. Er trägt und beschützt uns und bietet uns geistliche Geborgenheit und geistlichen Sieg an.



Danke Herr, dass das Gebet eine so starke Waffe in meinem geistlichen Waffenvorrat gegen die Mächte der Finsternis ist.

